

# Zum Gedenken : † Jacques Steiner, Lavin

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **40 (1980-1981)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Trotz der Halbjahresschule war es für Hans nie schwer, für das ganze Jahr Arbeit zu finden. Das wohl nur deshalb, weil ihm keine Arbeit zu wenig war. Im Metzgerbetrieb Spiess, im Baugewerbe oder im Wald als Kohlenbrenner fand er immer wieder Arbeit während der schulfreien Sommermonate. Der Bündner Lehrerverein eröffnete damals ein Stellenbüro. Dank diesem erhielt Hans Meier eine Anstellung bei der Dampfschiffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee. Auf diese Zeit freute er sich immer wieder. Volle 21 Sommerhalbjahre diente er dort als sprachgewandter, allseits geachteter Kontrolleur. Etliche Jahre tat er in den Frühjahrsferien Dienst als Sekuritaswächter an der Basler Mustermesse. In den Weihnachtsferien weilte er als Skilehrer in St. Moritz. Unermüdlich war er tätig. Selbst einmal Ferien machen konnte er bis in sein höheres Alter nicht.

Nach Pusserein übernahm er die Gesamtschule Maria-Montagna, damals auch noch als Halbjahresschule, während im Dorf bereits die Jahresschule bestand. Von da wählte ihn der Schulrat an die Dorfschule. Anfänglich betreute er hier die Unterstufe, um dann nach der Absolvierung der Werklehrerkurse in St. Gallen unsere Werk-schule zu übernehmen. Seiner Heimat-gemeinde Schiers diente er volle 39 Jahre als pflichtbewusster Lehrer.

Ein heimtückisches Leiden zwang ihn bereits 6 Jahre vor der ordentlichen Pensionierung, im Sommer 1978, seine Lehrtätigkeit aufzugeben. Mehrere lange Spitalaufenthalte erforderten von ihm viel Geduld. Immer wieder schöpfte er Hoffnung, war zuversichtlich und nie müssig.

1948 erbaute er sich an der Sonnenhalde ein eigenes Heim. In Käthi Kunder fand er seine Frau. Sie schenkte ihm zwei Söhne.

Der Gemeinde diente er als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission und der Armenbehörde. Politisch betätigte sich Hans eigentlich nie, nahm aber trotzdem sehr regen Anteil am Geschehen innerhalb und ausserhalb der Gemeinde. Ein offenes, mutiges Wort — ob es passte oder nicht — scheute Hans nie, gradlinig war seine Wesensart.

Er war ein Sportler, ein ausgezeichnete Skifahrer und begeisterter Hockeyspieler. Während vieler Jahre oblag er im Herbst der Hochjagd. In Sportkreisen war er beliebt und bestens bekannt. Nicht verwunderlich, dass man ihm das Amt eines routinierten Schiedsrichters anvertraute.

In den letzten Jahren zog es ihn oft hinaus in die Welt. Spanien wurde ihm zum beliebten Ferienaufenthalt. In Army Marczyńska hatte er seine zweite Lebensgefährtin gefunden. Während seiner schweren Zeiten sorgte sie für ihn und nahm Anteil an seinen Leiden. Diese gute Stütze half Hans wohl über manche schwere Stunde hinweg zu immer neuer Hoffnung. C.L.

---

## † Jacques Steiner, Lavin

Am 15. März 1980, an seinem neunzigsten Geburtstag, wurde Kollege Jacques Steiner in Lavin zu Grabe getragen. Ein langes, arbeitsreiches Leben voller Gesundheit fand hier die ewige Ruhestatt.

Jacques Steiner wurde am 15. März 1890 in Lavin geboren, wo er im Kreise der Seinen eine glückliche Kindheit verbrachte. Er besuchte hier die Primarschule und begab sich darnach an das Lehrerseminar Chur, welches er im Jahre 1910, versehen mit dem Bündner Lehrerpapier, verlassen konnte. In den darauf folgenden Jahren betätigte er



sich in der Landwirtschaft seines Vaters und in seinen Geschäften in Italien. Im Jahre 1916 vermählte er sich mit Tina Cuorad, die ihm zeitlebens die sorgende Gattin blieb. Dieser Ehe entsprossen drei Kinder.

Während des ersten Weltkrieges übernahm Steiner dann für längere Zeit die Stellvertretung für einen Freund und Kollegen in Ilanz, welcher in den Militärdienst aufgeboten wurde. Der Lehr-erfolg in Ilanz überzeugte Kollege Steiner, dass er eigentlich in die Schule ge-

höre. So folgte er auch dem Ruf der Schulbehörde in Lavin und übernahm den Unterricht an den ersten drei Klassen der Primarschule seines Heimatortes. Hier wirkte er volle 40 Jahre als erfolgreicher Erzieher. Mit einer Gelassenheit, die nicht jedem Lehrer gegeben ist, mit seiner grossen Geduld und seiner Zuneigung zu den Kleinen hat Steiner seine Schüler immer für den Unterricht begeistern können.

Neben der Schule stellte Jacques Steiner seine Person auch in den Dienst des öffentlichen Wohles. So finden wir ihn für einige Jahrzehnte als Mitglied des Verwaltungsrates des Spitals Schuls, sodann einige Jahre als Friedensrichter im Kreise Obtasna und seit 1923 bis 1970 als Grundbuchverwalter in unserer Gemeinde.

Auch das kulturelle Leben im Dorfe vergass Steiner nicht. Als langjähriger Dirigent des Gemischtenchores brachte er diesen zu grossen Erfolgen und pflegte mit ihm zur gleichen Zeit den Kirchengesang. In den letzten Jahren blieb er immer noch körperlich tätig, um, wie er sagte, gesund zu bleiben. Ein kurzes Unwohlsein schloss seine Augen für immer. Wir werden ihn nicht vergessen.

C.B.



**Dipl. Ing. E. WILLI AG**

**SANITÄR  
HEIZUNG  
LÜFTUNG**

spezialisiert auf Schulhaus-  
und Hallenbad-Bauten

Chur Arosa  
Flims Lenzerheide